



## Niederschrift

### 38. Außerordentliche öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 01.03.2007
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:10 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, Raum 3.025

---

#### Anwesend sind:

Herr Dr. Grittner, Wolfgang	DIE LINKE. PDS, KWG	Teilnahme für Frau Drohla
Frau Klotz, Ursula	DIE LINKE. PDS	
Frau Schulze, Jana	DIE LINKE. PDS	
Herr Dr. Steinicke, Alexander	DIE LINKE. PDS	Leitung der Sitzung
Frau Knoblich, Hannelore	SPD	
Herr Kümmel, Harald	SPD	
Herr Bretz, Steeven	CDU	
Frau Paulsen, Bettina	CDU	Teilnahme für Frau Lehmann
Frau Dr. Lotz, Brigitte	Bündnis 90/Die Grünen	Teilnahme ab 18:05 Uhr
Herr Arndt, Gerhard	BürgerBündnis/FDP	
Herr Gohlke, Dieter	FAMILIEN-PARTEI	
Herr Brödnö, Sven	Die Andere	
Frau Gülzow, Christine	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Hofmann-Lauer, Heike	CDU	
Herr Klamke, Volker	SPD	
Frau Stolpe, Anne	DIE LINKE. PDS	
Frau Ewers, Josefine	FB Schule und Sport	
Herr Weiberlenn, Dietmar	BL Schule	
Frau Fischer, Gabriele	Beigeordnete	
Herr Schönicke,	Staatl. Schulamt	

#### Nicht anwesend sind:

Frau Drohla, Hella	DIE LINKE. PDS	Entschuldigt
Frau Lehmann, Sieglinde	CDU	Entschuldigt
Herr Bohn, René	CDU	Unentschuldigt
Herr Dr. Kwapis, Jörg	Die Andere	Entschuldigt
Herr Rieger, Peter	DIE LINKE. PDS	Unentschuldigt
Herr Stief, Norbert	SPD	Entschuldigt

#### **Tagesordnung:**

#### Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung
- 2 Überweisungen aus der SVV

- 2.1 Aufhebung des Beschlusses 05/SVV/0681 zur integrierten Gesamtentwicklung des Schulstandortes Eisenhart-Schule/ Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium  
Vorlage: 07/SVV/0018  
FB Schule und Sport
- 2.2 Umzug der Eisenhart-Grundschule  
Vorlage: 06/SVV/1029  
Fraktion DIE LINKE. PDS  
mit Änderungsanträgen der Fraktionen Die Andere und SPD
- 2.3 Erhalt der Eisenhart-Schule  
Vorlage: 07/SVV/0054  
Fraktion CDU
- 3 Sonstiges

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### zu 1 **Begrüßung**

**Dr. Steinicke** begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 11 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend. Er verliest die angemeldete Rednerliste und erinnert an die, auf 5 Minuten begrenzte Redezeit. Es gibt keine Gegenstimmen.

**Herr Bretz** stellt einen **Geschäftsordnungsantrag** zum Verfahren der Sitzung. **Einbringung aller Vorlagen. Keine Beschlussfassung in der heutigen Sitzung, sondern 1. Lesung. In der nächsten Ausschusssitzung Beschlussfassung und Abstimmung in der Stadtverordnetenversammlung April 07.**

**Dr. Steinicke** spricht gegen den Geschäftsordnungsantrag. Er hält es nicht für gut, sich von vorn herein der Möglichkeit zu berauben, Beschlüsse zu fassen. In diesem Zusammenhang verweist er darauf, dass die DS 06/SVV/1029 ein Prüfungsauftrag ist, dessen Umsetzung wichtig ist, um in der Sache voranzukommen.

#### **Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages:**

**Zustimmung: 4**

**Ablehnung: 7**

**Der Geschäftsordnungsantrag ist abgelehnt.**

**Herr Kümmel** stellt den Geschäftsordnungsantrag, den TOP 2.2 zu behandeln und abzustimmen und die Tagesordnungspunkte 2.1 und 2.3 in 1. Lesung zu behandeln und die Beschlussfassung in die Aprilsitzung zu vertagen.

**Herr Bretz** spricht gegen den Geschäftsordnungsantrag. Er ist dafür keine Abstimmung durchzuführen oder alles abzustimmen. Es könne nicht eine Beschlussfassung abgestimmt werden, die der Mehrheit entspricht.

#### **Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages:**

**Zustimmung: 6**

**Ablehnung: 6**

**Der Geschäftsordnungsantrag ist abgelehnt.**

**Dr. Steinicke** fordert zur Einbringung der Vorlagen auf. Zu beachten ist, zu TOP 2.2 eine veränderte Fassung mit eingearbeiteten Änderungsanträgen der Fraktion Die Andere und SPD.

## zu 2 Überweisungen aus der SVV

### zu 2.1 Aufhebung des Beschlusses 05/SVV/0681 zur integrierten Gesamtentwicklung des Schulstandortes Eisenhart-Schule/ Hermann-von-Helmholtz-Gymnasium

**Vorlage: 07/SVV/0018**

**Frau Fischer** bringt die DS 07/SVV/0018 ein. Sie geht davon aus, dass am Standort Burgstraße ein moderner 4 zügiger Grundschulstandort entwickelt werden könne, wo auch die Horte beider Schulen Platz hätten.

### zu 2.2 Umzug der Eisenhart-Grundschule

**Vorlage: 06/SVV/1029**

**Frau Klotz** bringt den Antrag der Fraktion DIE LINKE. PDS vom 23.01.07 ein, der durch die Änderungsanträge der Fraktionen Die Andere und SPD modifiziert wurden. Die geänderte Fassung wird den Ausschussmitgliedern ausgereicht. Sie verweist darauf, dass es sich um einen Prüfauftrag handelt.

#### **DS 06/SVV/1029 2. geänderte Fassung**

Umzug der Eisenhart-Schule

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass die gegenwärtig diskutierte Zusammenführung der Eisenhart-Grundschule mit der Rosa-Luxemburg-Schule am Standort Burgstraße in gleichberechtigtem Zusammenwirken von Schulträger und Schulkonferenzen beider Schulen geprüft wird.

Folgende Voraussetzungen und Maßnahmen sind dabei zu erfüllen:

1. Erhalt der bestehenden pädagogischen Konzeptionen beider Grundschulen. Beide Schulnamen bleiben erhalten. Eine Beschulung der Erstklässler der Eisenhart-Schule ab dem Schuljahr 2007/2008 wird am Standort Burgstraße vorgenommen.
2. Sicherstellung des Einsatzes der bisherigen Lehrkräfte beider Schulen am Standort Burgstraße in ihrer jeweiligen Schule.
3. Erarbeitung eines umfassenden Sanierungsplanes für den Standort Burgstraße unter Einbindung einer umzusetzenden Sanierung des Gebäudeteils der Inselschule als I. BA bis zum Schuljahresbeginn 2008/2009. Die Sanierung aller Fenster und die vollständige malermäßige Instandsetzung aller Unterrichtsräume in der Burgstraße bis zum Beginn des Schuljahre 2007/2008.
4. Gewährleistung kindgerechter sicherer Schulwege zum Standort Burgstraße.
5. Gewährleistung der Hortbetreuung durch die bisherigen Träger der Einrichtungen (AWO und Fröbel).
6. Der entgeltliche Umzug der Eisenhart-Schule zu Beginn des Schuljahres 2008/2009.

Dem Ausschuss für Bildung und Sport und dem Hauptausschuss sind in jeder ihrer Sitzungen bis zur Sommerpause über den erreichten Arbeitsstand zu berichten.

**Dr. Steinicke** fragt die Vertreter der Fraktionen SPD und Die Andere, ob sie ihre Änderungsanträge eingearbeitet sehen.

Die Frage wird durch Herrn Kümmel und Herrn Brödno bejaht.

### zu 2.3 **Erhalt der Eisenhart-Schule**

**Vorlage: 07/SVV/0054**

**Herr Bretz** bringt den Antrag ein, und fordert den Erhalt der Eisenhart-Schule am Standort Kurfürstenstraße. Bis zum Bau des Campus könne die Raumproblematik mit Containern gelöst werden. Bisher habe es kein entscheidendes Argument erhalten, warum man vom Campusgedanken abweichen sollte. Die CDU-Fraktion wolle, dass dem Wunsch der Eltern entsprochen werde.

**Dr. Steinicke** erteilt gemäß den beantragten Rederechten das Wort.

**Frau Engel-Fürstberger**, Schulelternsprecherin der Eisenhart-Schule, erklärt, dass die Eltern mehrheitlich am Campusgedanken festhalten wollen. Sie erläutert u.a., dass die Eisenhart-Schule für die inhaltliche Arbeit nicht unbedingt eine Ganztagschule brauche. Auch mit einer Containerlösung könne man Ganztag entwickeln. Man möchte die Zusammenarbeit mit dem benachbarten Gymnasium haben. Nach Auskunft des Ministeriums braucht die Innenstadt ohne Bornstedter Feld 8 - 9 Züge. So könne auch der Standort Burgstraße hervorragend entwickelt werden.

**Herr Dr. Schirmer**, Vorsitzender des Fördervereins der Eisenhart-Schule, nimmt Stellung zu den Aspekten der Schulentwicklung. Man brauche in der Innenstadt mehr als 4 Züge. Beide Horte in der Burgstraße in Übereinstimmung zu bringen, sei schwierig. Die Finanzierung sei nicht geklärt. Ihm erschließt sich nicht, warum die Eisenhart-Schule umziehen soll.

**Herr Linke**, Elterninitiative „wir bleiben Eisenhart“, führt u.a. aus, dass die Eltern begriffen haben, dass es darum gehe die Standortsicherung der Grundschulen insgesamt zu betrachten. Es werde jedoch nicht beantwortet, warum der Campus nicht kommen soll. Der Campus könnte das Problem lösen. Die Änderungsanträge, dass nur die 1. Klassen zum Schuljahr 2007/2008 umziehen sollen könne so nicht abgestimmt werden. Man sollte die Eigenständigkeit der drei Grundschulen in der Innenstadt wahren. Die Raumreserven der Schule an der Insel sollte man nutzen, um sich langfristig dem entwickelnden Schulbedarf anzupassen. Das ist eine einmalige Chance. Die Innenstadt braucht einen vierten Schulstandort. Der Prüfauftrag sollte in die Richtung gehen, in welcher Form ist der Campus und ein vierter Schulstandort zu realisieren.

**Frau Reschke**, Elternvertreterin der Rosa-Luxemburg-Schule, verweist darauf, dass es in Potsdam nur eine staatliche Schule gibt, die nach fortschrittlichen reformpädagogischen Methoden arbeitet, die Montessori-Schule. Diese ist sehr übernachgefragt. Die Rosa-Luxemburg-Schule wurde mit reformpädagogischem Konzept eröffnet. Nach einem Jahr ist diese Schule ein schützenswertes Kleinod geworden. Ab Schuljahr 2007/08 soll Flex eingeführt werden. Inzwischen gibt es Anfragen von Eltern der Eisenhart-Schule, die das Konzept befürworten. Die Konzepte der beiden Schulen dürfen nicht vermischt werden, das würde das Konzept der Rosa-Luxemburg-Schule gefährden.

**Dr. Rauchfuß**, Schulleiter des Hermann-v-Helmholtz-Gymnasiums, ist der Meinung, dass der Campus die richtige Lösung sei und begründet dies. Er empfiehlt, die finanziellen Daten von Experten prüfen zu lassen. Es gebe gute Gründe, von dem was die Verwaltung vorgelegt hat abzurücken und dies zu überdenken. Eine Containerlösung müsse man in Kauf nehmen, wenn man am Ende eine bessere Lösung bekommt.

**Frau Wagner**, Schulleiterin der Eisenhart-Schule, hält die Ängste bezüglich der

pädagogischen Konzepte für nachvollziehbar. Im Jahr 2005 haben die Eisenhart-Schule und das Helmholtz-Gymnasium gemeinsam die Campusidee entwickelt. Nachdem dargelegt wurde, dass dies in absehbarer Zeit nicht finanzierbar ist, schien der Umzug in die Burgstraße, aufgrund der prekären Raumsituation, eine schnelle einfache Lösung zu sein. Durch die engagierte Arbeit der Eltern wurden inzwischen Fakten zusammengetragen, deren sich die Lehrkräfte vorher nicht bewusst waren. Es gab neuen Diskussionsbedarf in der Lehrerschaft der Eisenhart-Schule mit dem Ergebnis, dass, wenn es eine Möglichkeit für die Umsetzung des Campus gibt, das Lehrerkollegium dem nicht abgeneigt ist. Sie äußert die Bitte, alle Pläne noch einmal zu bedenken.

**Frau Fischer** möchte die Verwaltungsvorlage zurückstellen.

**Dr. Steinicke** stellt den **Geschäftsordnungsantrag, Zurückstellung der Verwaltungsvorlage DS 07/SVV/0018**.

**Frau Schulze** spricht dafür. Alle Finanzierungsvarianten sollten der Prüfung unterzogen werden.

**Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages**

**Zustimmung: 8**

**Ablehnung: 0**

**Enthaltung: 4**

**Die DS 07/SVV/0018 wird zurückgestellt.**

**Herr Bretz** erinnert an seinen eingangs gestellten Antrag und stellt den **Geschäftsordnungsantrag, die verbleibenden Anträge zurückzustellen**.

**Herr Arndt** spricht dafür.

**Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages**

**Zustimmung: 6**

**Ablehnung: 4**

**Enthaltung: 2**

**Die DS 07/SVV/1029 mit den dazugehörigen Anträgen und die DS 07/SVV/0054 werden zurückgestellt.**

**Dr. Steinicke** stellt fest, dass heute keine Beschlüsse zu fassen sind.

**Herr Bretz** stellt den **Geschäftsordnungsantrag** zur weiteren Verfahrensweise, **die Beratung über die Anträge fortzusetzen**.

**Dr. Steinicke** spricht dagegen.

**Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages**

**Zustimmung: 4**

**Ablehnung: 6**

**Enthaltung: 2**

**Der Geschäftsordnungsantrag ist abgelehnt.**

**Dr. Steinicke** erklärt die Sitzung für beendet.

Dr. A. Steinicke  
Ausschussvorsitzender

G. Wildgrube  
Ausschussbetreuerin